

## Paul Michael Lützeler: Von der Spätmoderne zur Postmoderne

(Einleitung zu: Spätmoderne und Postmoderne. Beiträge zur deutschen Gegenwartsliteratur. Frankf./Main: Fischer 1991)

(S.11)

[-Ausgangspunkt: Diskussion zur deutschen Literatur 1989/90]

(S.12)

Die Literatur muss Geltungs- und Wirkungsverlust hinnehmen, Dichtung kann keine Quelle der Welterfahrung mehr sein.

Die deutsche Literatur ist vielgestaltig (Tendenzen der internationalen Entwicklung vorhanden), die Vertreter der neusten Literatur vollziehen den Übergang von der Moderne zur Postmoderne.

Die Theoretiker betonen, dass es keine genaue Grenzziehung zwischen Moderne und Postmoderne gibt

"Doch läßt sich sagen, daß es in der Literatur der postmoderne weniger angestrengt und ambitiös, weniger totalitätssüchtig und mythosorientiert, weniger utopieversessen und manifesthaft, weniger ideologisch und entschieden, weniger hermetisch und dunkel, weniger referentiell und repräsentativ, weniger stilrein und hochkulturell zugeht, als in der Literatur der Moderne."

(S.13)

In der Postmoderne "kommen das Spielerische, das - häufig als Kritik am Kanon gemeinte - Parodistische, das intertextuell Collage- und Zitathafte, die gattungsmorphose, die Mischung von Hoch- und Alltagskultur..." mehr zur Geltung

Die postmoderne Literatur ist offener, unsicherer, nicht festgelegt, umfasst Vielfalt der Meinungen und Stile

Vor allem ist eine "neue Haltung zum Geschichtenerzählen" festzustellen; die Tendenz geht von einer epistemologischen zu einer ontologischen Einstellung

-in der Moderne steht "die Frage nach dem Wie der Weltinterpretation" im Vordergrund, in der Postmoderne dominiert die Frage nach dem "Was der Welt, die uns umgibt"

Die epistemologische Ausrichtung führte in der Literatur der Moderne zur Überprüfung der Erzählmittel, zu einer Reflexion auf die Erzähltechniken - das bedeutete die Revolutionierung des Erzählens überhaupt

-in der Postmoderne wird das Erzählen selbst überprüft, die Existenz des Textes wird im Text zum Gegenstand der Reflexion

Auch die Funktion von Literatur wird geprüft

(S.14)

Ergebnis ist eine neue Bescheidenheit; es gibt keine Suche mehr nach dem "neuen" Menschen und der "neuen" Gesellschaft, kein Engagement unmittelbarer gesellschaftlicher Wirkung